



Compliance & Ethics

Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption

Version: 1
Inkrafttreten: 9. März 2026

Zentrale Botschaft

Wir bei Bnode verpflichten uns, unsere Geschäfte ethisch, verantwortungsvoll und in voller Übereinstimmung mit dem Gesetz zu führen. Wir dulden keinerlei Bestechung, Korruption oder andere Formen unethischen Verhaltens.

Als internationales Unternehmen sind wir in mehreren Ländern und Rechtssystemen tätig, von denen jedes sein eigenes rechtliches, regulatorisches und kulturelles Umfeld hat. Diese globale Präsenz bietet Chancen, setzt uns aber auch verschiedenen rechtlichen und Compliance-Risiken aus. Die Einhaltung von Gesetzen ist daher unerlässlich, und international anerkannte Gesetze wie das US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act von 1977, das britische Bribery Act von 2010 und das französische Gesetz zur Transparenz, Korruptionsbekämpfung und Modernisierung des Wirtschaftslebens von 2017 (frz. „Loi relative à la transparence, à la lutte contre la corruption et à la modernisation de la vie économique“, besser bekannt als Sapin-II-Gesetz) dienen als wichtige Bezugssysteme für die Gestaltung unseres Konzepts.

Auf dieser Grundlage erwarten wir von allen unseren Mitarbeitenden, Direktorinnen und Direktoren sowie Dritten, die mit uns zusammenarbeiten, dass sie diese Grundsätze verstehen und bei ihren täglichen Aktivitäten anwenden und in jeder Situation integer handeln, unabhängig von ihrem jeweiligen rechtlichen oder betrieblichen Umfeld.

Die vorliegende Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption soll Ihnen helfen, diese Verpflichtungen in die Praxis umzusetzen. Sie bietet praktische Anleitungen zur Erkennung und zum Umgang mit Bestechungs- und Korruptionsrisiken und unterstützt Sie dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Integres Handeln liegt in der Verantwortung aller.



Inhaltsverzeichnis

1. Zweck	4
2. Anwendungsbereich	4
3. Hierarchie der Standards	5
4. Definition: Was ist Korruption?	5
5. Erkennen von Korruptionsrisiken	6
6. Leitfaden für die Entscheidungsfindung	8
7. Regeln für spezifische Risiken	9
7.1. Geschenke und Bewirtung	9
7.2. Beschleunigungszahlungen	10
7.3. Einsatz von Vermittlern	10
7.4. Interessenkonflikte	11
7.5. Spenden für wohltätige Zwecke und Sponsoring	11
7.6. Spenden zu politischen Zwecken	12
7.7. Due-Diligence-Prüfung von Dritten	13
7.8. Fusionen und Übernahmen	13
7.9. Bücher und Aufzeichnungen	13
8. Schulungen	14
9. Was ist im Zweifelsfall oder bei Verstößen zu tun?	14
10. Sanktionen bei Nichteinhaltung	14
11. Verfügbarkeit, Aktualisierungen und Erläuterungen	15



1. Zweck

Zweck dieser Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption (die „**Richtlinie**“) ist es, klare Regeln zur Erkennung und Vermeidung von Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung aufzustellen. Sie gewährleistet die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern, in denen Bnode tätig ist, fördert ethisches Verhalten und unterstützt das Engagement von Bnode für Integrität und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, den Ruf unserer Marke zu stärken, unsere geschäftliche Integrität zu schützen und Rufschädigung durch Verstöße gegen die Ethik sowie Strafen und gerichtliche Schritte aufgrund der Nichteinhaltung von Vorschriften zu vermeiden.

Darüber hinaus legt diese Richtlinie den Rahmen für Verfahren zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption im Einklang mit den OECD-Leitlinien und den einschlägigen internationalen Rechtsvorschriften mit extraterritorialer Wirkung fest, darunter gegebenenfalls das US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act, das britische Bribery Act und das französische Gesetz Sapin II (Loi Sapin II). Diese Rahmenbedingungen sind auch für die formale Anerkennung der wirtschaftlichen Aktivitäten von Bnode als „nachhaltig“ im Sinne der „Mindestgarantien“ der EU-Taxonomie-Verordnung von wesentlicher Bedeutung.

Diese Richtlinie legt die **Standards** fest, die von allen Personen erwartet werden, die ihr unterliegen, einschließlich der Mitarbeitenden, der Direktorinnen und Direktoren sowie der Auftragnehmer*innen von Bnode sowie anderer relevanter Interessensvertreter. Sie ergänzt unseren Verhaltenskodex, indem sie praktische Anleitungen bietet, verbotene Praktiken aufzeigt und darlegt, wie Bedenken gemeldet werden können und was im Falle einer Nichteinhaltung geschehen kann. Diese Richtlinie sollte in Verbindung mit dem separaten Verfahren für Geschenke und Bewirtung (Gifts and Hospitality Procedure) gelesen werden, das zusätzliche Regeln und Leitlinien für das Anbieten und Annehmen von Geschenken, Bewirtung und anderen Vorteilen enthält.

Die strikte Einhaltung dieser Richtlinie liegt im Interesse aller Mitarbeitenden und von Bnode. Diese Richtlinie verdeutlicht und verstärkt die Verpflichtungen, die bereits aufgrund des Verhaltenskodex von Bnode für Mitarbeitende gelten.

2. Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gilt für:

- alle Mitarbeitenden von bpost NV/SA und ihren Tochterunternehmen (gemeinsam als „**Bnode**“ oder „**Gruppe**“ bezeichnet, zuvor als „bpostgroup“ bezeichnet), unabhängig von ihrer Funktion, ihren Aufgaben oder ihrer Position, und
- Personen, die eng mit den Aktivitäten und dem Betrieb von Bnode verbunden sind, die keine Angestellten sind, aber denen diese Richtlinie mitgeteilt wird (zu diesen Personen gehören alle Direktorinnen und Direktoren, Personen, die eine leitende, beratende, verwaltende oder überwachende Position innerhalb von Bnode innehaben, Zeitarbeiter*innen, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auftragnehmer*innen).

Für die Zwecke dieser Richtlinie werden die Personen, für die diese Richtlinie gilt, im Folgenden als „**Mitarbeitende**“ bezeichnet.



3. Hierarchie der Standards

Die Richtlinie soll **Standards** bereitstellen, die innerhalb von Bnode eingehalten werden sollen.

Einige Tochtergesellschaften können gegebenenfalls **ihre eigenen spezifischen Standards** einführen, die mit dieser Richtlinie und dem geltenden (lokalen) Recht übereinstimmen:

- Diese lokalen Standards können **strenger** sein (z. B. eine Null-Toleranz-Politik für Geschenke und Bewirtung, unabhängig vom Wert); oder,
- Diese lokalen Standards können **flexibler** sein, wenn lokale Marktbedingungen oder Gepflogenheiten dies vernünftigerweise rechtfertigen, sofern sie mit den Absichten dieser Richtlinie sowie dem geltenden (lokalen) Recht übereinstimmen.

Solche lokalen Standards müssen auf der Ebene der Tochtergesellschaft gültig angenommen und von der Compliance-Abteilung von Bnode („**Group Compliance**“) sowie dem Chief Legal Officer von Bnode („**Group CLO**“) genehmigt werden.

Sobald sie genehmigt sind, gelten diese lokalen Standards für die betreffende Tochtergesellschaft zusätzlich zu den entsprechenden Bestimmungen dieser Richtlinie oder, sofern zulässig, anstelle dieser Bestimmungen.

Unter allen Umständen müssen die Mitarbeitenden die Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption einhalten, die in den Ländern gelten, in denen Bnode tätig ist. Lokale Gepflogenheiten oder Geschäftspraktiken können niemals ein Verhalten rechtfertigen, das gegen das Gesetz oder gegen die Grundsätze dieser Richtlinie verstößt.

4. Definition: Was ist Korruption?

Korruption kann definiert werden als der Missbrauch von anvertrauter Macht zum persönlichen Vorteil. Sie kann viele Formen annehmen – die häufigste ist die Bestechung.

Bestechung ist das direkte oder indirekte Anbieten, Versprechen, Gewähren, Genehmigen, Bereitstellen, Erbitten, Fordern, Entgegennehmen oder Annehmen eines ungerechtfertigten Vorteils oder einer ungerechtfertigten Begünstigung an, durch oder für eine Person, um ein Geschäft oder einen ungerechtfertigten Vorteil bei der Führung eines Geschäfts zu erhalten oder zu behalten oder um einen anderen Vorteil zu erlangen.

Korruptions- oder Bestechungshandlungen können somit begangen werden:

- aktiv (wenn eine Person einen ungerechtfertigten Vorteil anbietet oder gewährt) oder passiv (wenn eine Person einen ungerechtfertigten Vorteil annimmt oder erbittet);
- unabhängig davon, ob das Bestechungsgeld tatsächlich gezahlt oder nur angeboten wird (in den Augen des Gesetzes ist das Anbieten, Versprechen oder Erbitten von Bestechungsgeld ebenso strafbar wie die tatsächliche Zahlung des Bestechungsgelds);
- sowohl in Bezug auf öffentliche Parteien (unter Beteiligung eines oder mehrerer Beamter) als auch auf private Parteien (zwischen Privatpersonen oder Unternehmen);
- direkt oder indirekt (über Beauftragte, Vermittler, Unterauftragnehmer oder Dritte); und
- unabhängig davon, wann die Bestechung tatsächlich vereinbart wird (der Vorteil kann gewährt werden, nachdem die geforderte Handlung ausgeführt wurde).



Der Begriff „**ungerechtfertigter Vorteil**“ bezieht sich nicht nur auf Geldbeträge (gemeinhin als „Bestechungsgelder“ bezeichnet), sondern auch auf: Waren, Rabatte, Geschenke, Bewirtung (z. B. Mahlzeiten, Reisen oder Unterkunft), Unterhaltungsveranstaltungen, Belohnungen, Beschäftigungsmöglichkeiten oder andere Vorteile wie Steuerermäßigungen, Dienstleistungen, Spenden oder persönliche Gefälligkeiten. Während einige Formen der Bestechung offensichtlich sein können, können andere, wie günstige Vertragsbedingungen oder verdeckte Spenden für wohltätige Zwecke, subtiler sein.

Der als Gegenleistung für einen solchen Vorteil angestrebte Nutzen umfasst in der Regel Folgendes:

- Sicherung oder Verlängerung eines Vertrags;
- Erhalt von Vorzugspreisen oder Rabatten;
- Weitergabe vertraulicher Informationen an ein Konkurrenzunternehmen;
- Erlangung oder Verlängerung eines Vertrags im öffentlichen Auftragswesen;
- Beantragung eines Visums, einer Baugenehmigung, einer Betriebsgenehmigung; oder
- Erlangung eines Steuer- oder Zollvorteils usw.

Alle an einer Korruptionshandlung beteiligten Parteien – einschließlich der Person, die die Bestechung anbietet oder ausübt, des Empfängers und etwaiger Vermittler oder Unterstützer – können disziplinarisch und rechtlich verfolgt werden.

5. Erkennen von Korruptionsrisiken

Die Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, Situationen zu erkennen und zu melden, die mit Korruption oder Bestechung verbunden sein könnten, gemäß den nachstehenden Anleitungen.

Nicht alle Korruptionsrisiken sind mit einer offensichtlichen Zahlungsaufforderung verbunden. Bestimmte Situationen sollten Bedenken aufkommen lassen und erfordern möglicherweise erhöhte Wachsamkeit oder weitere Untersuchungen. Wenn etwas ungewöhnlich erscheint oder schwer zu begründen ist, sollten Sie dies als Warnzeichen betrachten. Beispiele für derartige Situationen sind unter anderem:

- **Beauftragung eines Geschäftsvertreters oder Vermittlers ohne eindeutige, dokumentierte Begründung**
Risiko: Die Einschaltung eines nicht überprüften Vermittlers kann illegale Zahlungen oder Interessenkonflikte verbergen. Dies setzt Bnode rechtlichen Strafen und einer Rufschädigung aus, wenn der Vermittler korruptes oder betrügerisches Verhalten an den Tag legt.
- **Erhalt von Rechnungen für unklare, schlecht dokumentierte oder nicht belegte Dienstleistungen**
Risiko: Hinter diesen Rechnungen können sich illegale Zahlungen wie Bestechungsgelder verbergen, die als Honorare oder Provisionen getarnt sind. Außerdem erschweren sie die Nachverfolgung von Ausgaben und können die Aufmerksamkeit von Aufsichtsbehörden auf sich ziehen.
- **Forderungen nach ungewöhnlich hohen Honoraren oder Provisionen**
Risiko: Überhöhte Honorarforderungen können auf Versuche hinweisen, Bestechung oder illegale Bereicherung zu vertuschen.



- **Wiederholte und/oder unverhältnismäßige Bewirtung, Geschenke oder Unterhaltung (Mahlzeiten, Reisen, Veranstaltungen)**

Risiko: Übermäßige Großzügigkeit gegenüber oder von einem Geschäftspartner kann als Versuch gewertet werden, geschäftliche oder behördliche Entscheidungen unangemessen zu beeinflussen.

- **Ungewöhnliche Zahlungsvereinbarungen wie Barzahlungen, Offshore-Konten oder Zahlungen an nicht in den Verträgen genannte Dritte**

Risiko: Diese Praktiken können illegale Aktivitäten wie Bestechung oder Geldwäsche verbergen und erhöhen das Risiko von gerichtlichen Schritten oder finanziellen Verlusten für Bnode.

- **Zahlungen oder Bestechungsgelder an Zoll- oder Grenzbeamte, um Lieferungen zu beschleunigen oder Zollkontrollen/Zollabgaben zu vermeiden**

Risiko: Illegale Zahlungen an Behörden können zu strafrechtlichen Sanktionen, Verzögerungen oder Unterbrechungen im Logistikbetrieb und zur Schädigung des Rufs von Bnode bei Kunden und Regulierungsbehörden führen.

- **Schnelle oder informelle Erlangung von Genehmigungen oder Lizenzen, was auf mögliche korrupte Praktiken hindeutet**

Risiko: Dies kann die Rechtmäßigkeit von Vorgängen beeinträchtigen und Bnode verwaltungs- oder strafrechtlichen Sanktionen aussetzen.

- **Fehlende Aufgabentrennung bei Beschaffungs- und Zahlungsverfahren**

Risiko: Erhöht die Wahrscheinlichkeit von internem Betrug oder Korruption, da dieselbe Person Transaktionen ohne Kontrolle einleiten, genehmigen und ausführen kann, wodurch Missbräuche erleichtert werden und schwieriger aufzudecken sind.

Jede Handlung oder jeder Versuch der Korruption, in welcher Form auch immer, durch Mitarbeitende kann möglicherweise verwaltungs- und/oder zivil- und/oder strafrechtliche Sanktionen sowohl für die beteiligten Personen als auch für Bnode nach sich ziehen. Insbesondere müssen die Mitarbeitenden auf das Risiko offener und verdeckter Bestechung achten und werden aufgefordert, jeden vermuteten Verstoß gegen diese Richtlinie ihrem direkten Vorgesetzten zu melden.

Beispiele:



- Ein Kunde besteht darauf, dass die endgültige Unterzeichnung eines Vertrags von der Zahlung einer Gebühr abhängig gemacht wird, die als Beratungsleistung eines Drittunternehmens seiner Wahl getarnt ist.
 - ➔ Sie müssen dies unverzüglich Ihrem direkten Vorgesetzten und dem zuständigen internen Compliance-Ansprechpartner in Ihrer Organisation melden. Falls ein solcher Ansprechpartner nicht zur Verfügung steht, muss die Abteilung Group Compliance informiert werden.
- Der Beschaffungsverantwortliche eines Kunden verlangt eine kleine Vergütung, um unsere Chancen für den Zuschlag bei einer Ausschreibung zu erhöhen, an der eine Einheit von Bnode beteiligt ist.
 - ➔ Eine solche Provision wird als eine Form der Bestechung angesehen, bei der eine Zahlung als Belohnung oder als Anreiz für eine Vorzugsbehandlung geleistet wird. Sie müssen ablehnen und dies Ihrem direkten Vorgesetzten und dem zuständigen internen Compliance-Ansprechpartner in Ihrem Unternehmen melden. Falls ein solcher Ansprechpartner nicht zur Verfügung steht, muss die Abteilung Group Compliance informiert werden.



Was sind die Sanktionen für Korruption?

Korruption ist in fast allen Ländern verboten und kann zur Folge haben:

- schwere strafrechtliche Sanktionen (Freiheits- und Geldstrafen) sowohl für Mitarbeitende als auch für Bnode;
- Verpflichtungen zur Entschädigung der durch ein solches Fehlverhalten geschädigten Parteien;
- Außerkraftsetzung von Vereinbarungen und Beschaffungsverträgen;
- Ausschluss von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen; und
- erheblicher Schaden für das Image und den Ruf von Bnode.

Die Sanktionen (Freiheitsstrafen, Geldstrafen, Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen usw.) sind je nach den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Vorschriften unterschiedlich. Einzelheiten zu den Maßnahmen, die im Falle der Nichteinhaltung dieser Richtlinie gelten, finden Sie in Abschnitt 10.

6. Leitfaden für die Entscheidungsfindung

Stellen Sie sich die folgenden Fragen, bevor Sie etwas von Wert anbieten oder annehmen oder eine Maßnahme ergreifen, an der eine dritte Partei beteiligt sein könnte:

Ist das legal?

Bin ich sicher, dass diese Maßnahme mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften vereinbar ist?

Könnte dies als unangemessen empfunden werden?

Würde eine außenstehende Person darin einen Versuch sehen, einen ungerechtfertigten Vorteil zu erhalten oder zu gewähren?

Steht sie im Einklang mit dieser Richtlinie sowie den Werten und dem Verhaltenskodex von bnode?

Steht sie im Einklang mit unseren Werten und unseren Richtlinien?

Würde ich mich dabei wohl fühlen, wenn diese Entscheidung öffentlich gemacht würde?

Würde ich mich dabei wohl fühlen, wenn diese Informationen in den Medien erscheinen oder intern weitergegeben würden?



7. Regeln für spezifische Risiken

7.1. Geschenke und Bewirtung

Ein Geschenk ist eine unentgeltliche Zuwendung: eine Unterkunft, eine Mahlzeit oder eine Hotelübernachtung, Eintrittskarten für eine Veranstaltung oder ein geldwerter Vorteil, den der Begünstigte unentgeltlich erhält.

Geschenke können an externe Partner wie Kunden, Lieferanten oder Dienstleister vergeben werden; sie können auch von Mitarbeitenden entgegengenommen werden.



Worin besteht das Korruptionsrisiko?

Bnode erkennt an, dass Gesten wie Geschenke und Bewirtung, wenn sie angemessen sind, zur Aufrechterhaltung konstruktiver Geschäftsbeziehungen beitragen können. Sie können jedoch auch tatsächliche oder vermeintliche Risiken von Korruption, Interessenkonflikten oder unzulässiger Einflussnahme mit sich bringen.

Je nach den Umständen können Geschenke, Bewirtungen und andere Vorteile (Mahlzeiten, Reisen, Unterkunft usw.) als Versuch gewertet werden, einen Entscheidungsträger zu beeinflussen, um einen ungerechtfertigten Vorteil zu erlangen (einen Beschaffungsauftrag, vertrauliche Informationen, günstige Vertragsbedingungen usw.). In solchen Fällen sind die Sanktionen identisch mit denen, die bei Korruption und missbräuchlicher Einflussnahme verhängt werden.

Geschenke und Bewirtungen sind akzeptabel, wenn sie ohne Erwartung einer Gegenleistung vergeben oder entgegengenommen werden, aber sie müssen immer in strikter Übereinstimmung mit dem **Meldeverfahren für Geschenke und Bewirtungen** vergeben werden.

Bewährte Praktiken:

Geschenke dürfen nur als **kleine Aufmerksamkeit** im Rahmen üblicher Geschäftsbeziehungen unter Berücksichtigung der Gepflogenheiten in dem Land, in dem sie vergeben werden, gewährt werden.

Sie dürfen nicht mit dem Ziel oder der Wirkung vergeben werden, dass der Empfänger dazu veranlasst wird, seine eigenen beruflichen Pflichten zu verletzen.

Alle Geschenke müssen daher rechtmäßig sein, durch ein berufliches Motiv gerechtfertigt sein, in voller Transparenz vergeben oder entgegengenommen werden, und die Wertgrenze muss eingehalten werden. Einen umfassenden Überblick über die besten Praktiken zu diesem Thema finden Sie unter dem Meldeverfahren für Geschenke und Bewirtung.



Beispiel – Eine Kiste Wein:

Bnode beschließt, ein Angebot im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung für die Erbringung von Dienstleistungen in den nächsten drei Jahren abzugeben. Während der Geschäftsverhandlungen mit dem öffentlichen Auftraggeber bietet ein Mitarbeitender von Bnode dem Vertreter des Auftraggebers eine Kiste mit teurem Wein an.

- Sie können dieses Geschenk nicht anbieten. Der Zeitpunkt ist dafür besonders unangebracht, da sich Bnode gerade aktiv um den Auftrag bewirbt. Unter diesen Umständen kann davon ausgegangen werden, dass das Geschenk dazu dient, sich einen ungerechtfertigten Vorteil zu verschaffen (d. h. den Zuschlag zu erhalten). Daher sollten in diesem Zusammenhang keine Geschenke angeboten werden, auch nicht solche von geringem Wert.

Beispiel – Eine Schachtel Pralinen:

Zum Jahresende möchte sich ein Lieferant bei Bnode bedanken, indem er einigen seiner Mitarbeitenden eine Schachtel Pralinen einer hochgeschätzten Marke schenkt.

- Sie können dieses Geschenk annehmen, **solange der Wert des Geschenks die Wertgrenze von EUR 100 (oder den lokalen Gegenwert) nicht übersteigt, Sie nicht bereits mehr als 2 Geschenke von diesem Lieferanten erhalten haben und Ihr Unternehmen derzeit nicht in laufenden Geschäftsverhandlungen mit dem Lieferanten steht.** Wenn eine dieser Bedingungen nicht erfüllt ist, müssen Sie das Geschenk mit dem Genehmigungsformular für Geschenke und Bewirtung **melden**, das unter dem Meldeverfahren für Geschenke und Bewirtung verfügbar ist.

7.2. Beschleunigungszahlungen

Beschleunigungszahlungen sind inoffizielle Zahlungen (d. h. ohne Quittung), die entweder direkt oder indirekt an einen Beamten (z. B. einen Zoll- oder Einwanderungsbeamten) geleistet werden, um ein Verwaltungsverfahren durchzuführen oder zu beschleunigen. Beispiele hierfür sind die Bearbeitung von Genehmigungen oder Visa, die Ausstellung von Lizenzen oder Genehmigungen, die Abfertigung von Waren durch den Zoll oder die Bearbeitung von Steuerangelegenheiten.

Diese Zahlungen, auch wenn sie geringfügig oder in einigen Regionen üblich sind, sind im Rahmen dieser Richtlinie **streng verboten** und müssen abgelehnt werden.

Beispiel – Beschleunigung der Zollabfertigung:

Einige Pakete von Bnode werden beim Zoll aufgehalten. Der Zollbeamte erklärt, dass das normale Abfertigungsverfahren mehrere Tage dauert, bietet aber an, die Waren sofort freizugeben, wenn Sie eine „Sondergebühr“ von EUR 100 (oder den lokalen Gegenwert) bar und ohne Quittung zahlen. Diese Aufforderung ist nicht Teil einer offiziellen Dienstleistung der „Expressabfertigung“ oder der „prioritären Bearbeitung“ mit einer gesetzmäßigen, veröffentlichten Gebühr und Rechnung. Es handelt sich um eine Beschleunigungszahlung, die nach dieser Richtlinie streng verboten ist.

7.3. Einsatz von Vermittlern

Mitarbeitende dürfen niemals Vermittler – wie Beauftragte, Berater oder andere Dritte – einsetzen, um Bestechungsgelder anzubieten, Beschleunigungszahlungen zu leisten oder sich in irgendeiner Form an korrupten Aktivitäten zu beteiligen.

In einigen Märkten ist es üblich, Vermittler einzusetzen, um Geschäftsbeziehungen aufzubauen, die Interaktion mit den Behörden zu erleichtern oder sich im lokalen regulatorischen Umfeld zurechtzufinden. Solche Vereinbarungen können jedoch ernsthafte Korruptionsrisiken bergen, insbesondere wenn Vermittler eingesetzt werden, um ungerechtfertigte Vorteile zu erlangen oder unethisches Verhalten zu verschleiern.

Bnode kann für Handlungen von Vermittlern, die in ihrem Namen oder zu ihren Gunsten tätig sind, rechtlich haftbar gemacht werden, auch wenn das Unternehmen das Fehlverhalten nicht ausdrücklich genehmigt hat



oder sich dessen nicht bewusst war. Daher ist es wichtig, dass alle Vermittler in Übereinstimmung mit den geltenden Antikorruptionsgesetzen, dieser Richtlinie und dem Verhaltenskodex von Bnode handeln.

Um rechtliche, finanzielle und rufschädigende Risiken zu minimieren, **erwarten wir von allen Vermittlern, dass sie gesetzmäßige Dienstleistungen in transparenter und integrier Weise erbringen**. Wenn Sie Zweifel an der Integrität eines Vermittlers haben, wenden Sie sich an Ihren direkten Vorgesetzten.

Beispiel – Unzulässige Einflussnahme durch Dritte:

Ein Lieferant teilt Ihnen mit, dass einige seiner Verwandten für einen potenziellen Kunden arbeiten, dem ein Unternehmen von Bnode ein geschäftliches Angebot unterbreiten möchte. Der Lieferant schlägt vor, diese Verwandten zu kontaktieren, um dem Unternehmen von Bnode zu „helfen“, das Geschäft abzuschließen, und schlägt vor, für diese „Hilfe“ eine Rechnung mit unklaren Begriffen wie „Sonstige Kosten“ im Zusammenhang mit dem Liefervertrag auszustellen. Dieser Vorschlag ist abzulehnen und unverzüglich dem direkten Vorgesetzten zu melden.

7.4. Interessenkonflikte

Ein Interessenkonflikt entsteht, wenn die persönlichen Interessen eines Mitarbeitenden zu seinen beruflichen Verpflichtungen in Widerspruch stehen oder in Widerspruch zu stehen scheinen, was zu einer voreingenommenen oder beeinträchtigten Entscheidungsfindung führt, die den Interessen von Bnode schaden könnte. Solche Konflikte können auftreten, wenn ein Mitarbeitender ein direktes oder indirektes persönliches Interesse an einer Entscheidung hat, die für oder von Bnode getroffen wird, oder in einem Unternehmen, das mit Bnode im Wettbewerb steht. Zu den persönlichen Interessen können finanzielle, berufliche, familiäre oder andere Erwägungen gehören, die die Unparteilichkeit und das Urteilsvermögen des Mitarbeitenden beeinflussen könnten oder zu beeinflussen scheinen.

Interessenkonflikte können zwischen einzelnen Mitarbeitenden und Bnode, aber auch zwischen Bnode und den Familienmitgliedern oder nahen Verwandten von Mitarbeitenden entstehen.

Informieren Sie Ihren direkten Vorgesetzten über jeden Interessenkonflikt oder ziehen Sie sich im Zweifelsfall so schnell wie möglich aus dem Verfahren oder der Entscheidungsfindung zurück.

Die Quellen von Interessenkonflikten sind **zahllos** und können **direkter** oder **indirekter Art** sein. Zum Beispiel:

- Eine direkte oder indirekte finanzielle Beteiligung an einem Konkurrenten, Lieferanten oder Geschäftspartner, es sei denn, es handelt sich um börsennotierte Aktien, die zu Anlagezwecken gehalten werden und keinen Einfluss gewähren.
- Persönliche Beziehungen (z. B. enge Familienangehörige, Ehepartner, Partner oder Freunde) zu Personen, die für einen Konkurrenten, Kunden oder Lieferanten arbeiten, insbesondere wenn Sie in Ihrer Funktion mit diesen Unternehmen zu tun haben.
- Verwendung vertraulicher oder privilegierter Informationen, die Sie in Ihrer Funktion erhalten haben, zum persönlichen Vorteil oder zum Vorteil anderer.

Bemerkung: Diese Situationen werden nicht automatisch als Fehlverhalten gewertet, müssen aber im Voraus schriftlich (z. B. per E-Mail) dem direkten Vorgesetzten mitgeteilt werden. In bestimmten Situationen kann eine vorherige schriftliche Genehmigung oder eine Neuzuweisung von Zuständigkeiten erforderlich sein, um den Eindruck von Befangenheit oder Fehlverhalten zu vermeiden.

7.5. Spenden für wohltätige Zwecke und Sponsoring

Spenden für wohltätige Zwecke – wie Geldspenden, Spenden in Form von Dienstleistungen, Waren (neu oder gebraucht) – oder die Unterstützung sozialer Initiativen können rechtmäßigen sozialen und gemeinschaftlichen Zwecken dienen. Ebenso kann Sponsoring zur Unterstützung von Kultur-, Sport- oder Bildungsveranstaltungen genutzt werden, die im Einklang mit den Werten von Bnode stehen. Sowohl Spenden für wohltätige Zwecke als auch Sponsoring können jedoch ein Risiko von Bestechung oder



Korruption bergen, insbesondere wenn sie dazu verwendet werden, Entscheidungen in unangemessener Weise zu beeinflussen oder unzulässige geschäftliche Vorteile zu erlangen.

Wohltätige Organisationen oder Veranstaltungssponsoren können von Einzelpersonen oder Unternehmen als Fassade missbraucht werden, um Geld als Gegenleistung für eine vorteilhafte Behandlung zuzuleiten. Aus diesem Grund dürfen Spenden für wohltätige Zwecke oder Sponsoring nicht getätigt werden, um Geschäfte zu erhalten oder zu sichern, eine Entscheidung zu beeinflussen oder einen ungerechtfertigten Vorteil zu erlangen.

Um Transparenz, Integrität und die Einhaltung der Antikorruptionsgesetze sowie der ethischen Standards von Bnode sicherzustellen, sollten bei Spenden für wohltätige Zwecke und Sponsoring die folgenden Grundprinzipien eingehalten werden:

- Sie sollten mit den Werten von Bnode übereinstimmen und einem echten sozialen, kulturellen oder gemeinschaftlichen Zweck dienen – und niemals einer Einzelperson, einem öffentlichen Bediensteten oder deren Angehörigen zugute kommen.
- Sie sollten transparent sein und ordnungsgemäß dokumentiert werden. Alle Spenden für wohltätige Zwecke müssen auf nachvollziehbare und überprüfbare Weise erfolgen, z. B. durch eine ordnungsgemäß dokumentierte Banküberweisung. Bargeldspenden oder formlose Zahlungen sind nicht zulässig.

Beispiele – Sponsoring und Spenden:

- Ein Kunde schlägt vor, dass Bnode als Bedingung für die Auftragsvergabe eine Sportveranstaltung sponsert oder eine Spende an die persönliche Stiftung des Geschäftsführers leistet.
 - ➔ Sie müssen die Aufforderung ablehnen. Diese Art von Aufforderung kann als eine Form der Bestechung, insbesondere als Schmiergeld, angesehen werden.
- Eine Nichtregierungsorganisation (NRO) bittet ein Unternehmen von Bnode um eine Spende, kurz nachdem eines ihrer Vorstandsmitglieder, das auch Regierungsbeamter ist, an der Genehmigung eines öffentlichen Auftrags beteiligt ist, für den Bnode ein Angebot abgibt.
 - ➔ Sie dürfen die Spende nicht tätigen, da sie das Risiko einer vermeintlichen oder tatsächlichen Beeinflussung birgt. Spenden dürfen niemals dazu verwendet werden, sich bei öffentlichen Bediensteten beliebt zu machen oder Entscheidungsprozesse zu beeinflussen.

7.6. Spenden zu politischen Zwecken

Den Mitarbeitenden ist es strengstens untersagt, im Namen von Bnode Spenden zu politischen Zwecken zu leisten oder zu genehmigen – sei es in Form von Geld- oder Sachleistungen oder durch Dienstleistungen. Dazu gehören Spenden an politische Parteien, Kandidaten, gewählte Amtsträger oder jegliche Aktivitäten, die der Unterstützung politischer Ziele dienen.

Beispiele – Verbotene Praktiken:

- Geldspenden an eine politische Partei oder Kampagne im Namen von Bnode.
- Verwendung von Bnode-Ressourcen (z. B. Einrichtungen, Ausrüstung oder Material, wie Fahrzeuge, Drucker, Computer usw.) für eine politische Kampagne oder politische Aktivitäten.
- Sponsoring von Veranstaltungen, die von politischen Parteien oder Kandidaten organisiert werden, auch wenn sie als wohltätige oder gemeinnützige Initiativen dargestellt werden.

Es steht den Mitarbeitenden frei, politische Kampagnen zu unterstützen oder persönliche Spenden zu politischen Zwecken mit ihrer eigenen Zeit und ihrem eigenen Geld zu leisten, aber niemals als Gegenleistung für eine günstige Entscheidung oder einen Vorteil für Bnode.



7.7. Due-Diligence-Prüfung von Dritten

Bnode verpflichtet sich, ihre Geschäfte auf integre, transparente Weise und unter strikter Einhaltung aller geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption zu führen. Wir dulden keinerlei Bestechung, Korruption oder ungerechtfertigte Vorteile, weder im Umgang mit öffentlichen Bediensteten noch mit privaten Unternehmen.

Wir erwarten die gleiche Verpflichtung von allen Dritten, die für oder im Namen von Bnode handeln, einschließlich Lieferanten, Beauftragte, Vermittler, Berater, Auftragnehmer, Joint-Venture-Partner und alle anderen Geschäftspartner.

Verträge mit Dritten müssen klare Verpflichtungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption enthalten. Jeder Verstoß gegen diese Verpflichtungen kann zur sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung, zur Meldung an die zuständigen Behörden und zu möglichen rechtlichen Konsequenzen führen.

Durch die Zusammenarbeit mit Bnode verpflichten sich Dritte, die höchsten ethischen Standards einzuhalten und unsere Bemühungen zur Verhinderung von Korruption, zum Schutz des fairen Wettbewerbs und zur Sicherung unseres Rufs zu unterstützen.

7.8. Fusionen und Übernahmen

Bnode ist sich bewusst, dass Fusionen, Übernahmen oder Kapitalbeteiligungen ein erhöhtes Risiko von Korruption und unzulässigen Praktiken mit sich bringen können. Vor jeder Transaktion muss eine angemessene Due-Diligence-Prüfung zu Compliance und Korruptionsbekämpfung durchgeführt werden, um potenzielle Risiken oder frühere Korruptionsfälle festzustellen.

Kommt die Transaktion zustande, muss das erworbene Unternehmen so schnell wie möglich in den Compliance-Rahmen von Bnode integriert werden. Alle festgestellten Unregelmäßigkeiten müssen behandelt und erforderlichenfalls behoben werden.

7.9. Bücher und Aufzeichnungen

Alle Unternehmen von Bnode müssen genaue, vollständige und rechtzeitige Bücher, Aufzeichnungen und Konten führen, die alle Transaktionen und Veräußerungen von Vermögenswerten in angemessener Detailgenauigkeit widerspiegeln.

Unter keinen Umständen dürfen falsche, irreführende, unvollständige oder inoffizielle Angaben gemacht werden, sei es direkt oder indirekt, um unzulässige Zahlungen oder korrupte Praktiken zu verbergen.

Alle Transaktionen – einschließlich Zahlungen, Spesenabrechnungen, Aufträge an Dritte, Geschenke und Bewirtungen – müssen durch entsprechende Unterlagen (z. B. Rechnungen, Quittungen, Verträge) belegt und gemäß den internen Kontrollen von Bnode aufgezeichnet werden.



8. Schulungen

Schulungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sind für Mitarbeitende verpflichtend, die aufgrund ihrer Tätigkeit potenziellen Korruptionsrisiken ausgesetzt sind, z. B. Sales, Procurement, Regulatory und Public Affairs.

Diese Schulung soll für Bestechungs- und Korruptionsrisiken sensibilisieren und sicherstellen, dass die Mitarbeitenden Risikosituationen erkennen und angemessen darauf reagieren können.

9. Was ist im Zweifelsfall oder bei Verstößen zu tun?

Bnode unterstützt eine ehrliche und offene Kommunikation und ermutigt ihre Mitarbeitenden, Bedenken zu melden.

Wenn Sie Zeuge von Bestechung oder Korruption sind oder einen entsprechenden Verdacht haben, müssen Sie:

- ganz klar ablehnen, an solchen Aktivitäten teilzunehmen.
- unverzüglich Ihren direkten Vorgesetzten und den zuständigen internen Ansprechpartner für Compliance-Angelegenheiten in Ihrem Unternehmen informieren. Ist eine solche Kontaktperson nicht verfügbar, informieren Sie die Abteilung Group Compliance. Diese wird Sie über die geeigneten nächsten Schritte informieren.
- Sie können die Situation auch über Speak Up melden, dem wichtigsten Kanal von Bnode, um Bedenken über mögliches Fehlverhalten vertraulich und ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zu äußern. Mitarbeitende, die Probleme in gutem Glauben melden, haben keine Konsequenzen zu befürchten, selbst wenn sich die Bedenken als unbegründet erweisen. Das vorsätzliche Einreichen falscher oder böswilliger Meldungen ist jedoch streng verboten und kann disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen. In Ausnahmefällen, wenn Ihr Unternehmen über einen eigenen lokalen Meldeweg verfügt, können Sie auch diesen nutzen. Weitere Informationen finden Sie in der **Speak-Up-Richtlinie**.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie mit einer bestimmten Situation umgehen sollen, oder wenn etwas unklar ist, können Sie sich gerne an die Abteilung Group Compliance wenden, die Sie über die Richtlinie und die geltenden Antikorruptionsgesetze informiert.

10. Sanktionen bei Nichteinhaltung

Diese Richtlinie stellt eine spezifische Umsetzung des Verhaltenskodexes dar. Dementsprechend wird jeder Verstoß gegen diese Richtlinie als Verstoß gegen den Verhaltenskodex behandelt und kann zu Disziplinarmaßnahmen im Einklang mit den geltenden internen Vorschriften und Verfahren führen.

Darüber hinaus kann die Nichteinhaltung dieser Richtlinie Bnode und die beteiligten Personen erheblichen rechtlichen, finanziellen und rufschädigenden Risiken aussetzen. Jeder Verstoß gegen diese Richtlinie kann einen Verstoß gegen die geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption darstellen und daher **zivil- und strafrechtliche Sanktionen** nach sich ziehen.

Die Nichteinhaltung könnte daher folgende Konsequenzen haben:



- Für Mitarbeitende, die **Angestellte** sind: Disziplinarmaßnahmen, mögliche Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses, mögliche persönliche Haftung und rechtliche Schritte.
- Für Mitarbeitende, die **keine Angestellten** sind, und **andere Dritte**: Beendigung des Geschäftsverhältnisses, mögliche Haftung und rechtliche Schritte.

Jeder Fall wird sorgfältig und unter Berücksichtigung der spezifischen Umstände analysiert. Wenn ein Verhalten festgestellt wird, das gegen diese Richtlinie verstößt, werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

11. Verfügbarkeit, Aktualisierungen und Erläuterungen

Diese Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption:

- ist ein internes und externes Dokument, das den Mitarbeitenden auf bpost4me oder auf den entsprechenden internen Plattformen von Bnode, die von einer Tochtergesellschaft von Bnode genutzt werden, sowie auf unserer Website zur Verfügung steht.
- ist ein sich ständig weiterentwickelndes Dokument, das regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird.
- Die Mitarbeitenden werden gegebenenfalls über alle Aktualisierungen informiert.

Wenn Sie Fragen zu dieser Richtlinie haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Group Compliance unter ethics.compliance@bnode.com.

